

Baan frei

SAP hat es vorgemacht: Mit der ArchiveLink Spezifikation bzw. dem webbasierten Nachfolger "HTTP Content Server Schnittstelle" bietet der Walldorfer Anbieter eine standardisierte Schnittstelle seiner ERP-Umgebung zu ECM-Systemen.

Wie sieht dies bei anderen ERP-Systemen aus? Gibt es dort eigene Archivlösungen, Standard-Schnittstellen oder müssen Anwender selbst Hand anlegen? Welche Funktionen werden typischerweise abgedeckt, wer hat die Hoheit über die „Standard“-Schnittstellen? Zu diesen Fragestellungen starten wir mit diesem Beitrag eine neue Artikelserie: ERP-Integration von ECM-Systemen. Den Anfang machen wir mit Baan, einem der am weitesten verbreiteten ERP-Systeme im Mittelstand.

Enterprise Content Management Systeme bieten Unternehmen im Wesentlichen zwei Möglichkeiten: Einerseits können sie führende Anwendungen mit vornehmlich unstrukturierten, dokumentengebundenen Informationen anreichern. Andererseits entlasten sie diese Anwendungen durch die Aufnahme und langfristige Archivierung von Anwendungsdaten. Gerade dieser Aspekt hat durch die Änderung des §147 AO („GDPdU“) neue Bedeutung erlangt. So sind Unternehmen seit Anfang 2001 verpflichtet, ihre steuerrelevanten Daten über den gesamten Prüfungszeitraum aufzubewahren und auf Anforderung elektronisch bereitzustellen.

ECM meets ERP

Unternehmen, die ECM-Lösungen einführen, planen jedoch zusätzlich häufig eine fachliche Integration mit einer führenden Anwendung – in vielen Fällen einer bereits bestehenden ERP-Lösung. Hierbei soll das ECM-System dem Benutzer auf intuitive Weise weiterführende Informationen zum aktuellen Be-

arbeitungsvorgang bereitstellen. Da es sich dabei vornehmlich um dokumentengebundene Informationen handelt, soll das ECM-System die benötigten Dokumente unmittelbar im Rahmen der Fallbearbeitung zur Anzeige bringen können. Bei den Dokumenten handelt es sich nicht zwingend um gescannte, extern erstellte Schreiben, wie z. B. Lieferscheine: Häufig wird zur vollständigen Fallbearbeitung der schnelle Rückgriff auch auf solche Dokumente benötigt, die innerhalb der ERP-Umgebung erstellt wurden. Um auch diese Dokumente im ECM-System bereitstellen zu können, muss dieses eine Schnittstelle zum Output-Management der ERP-Lösung aufweisen; hierbei sind sowohl die Dokumente als auch deren Klassifizierungsdaten zwischen den Systemen auszutauschen. Beim Ausdruck von Dokumenten fällt auf, dass diese weitgehend in zwei unterschiedliche Kategorien fallen:

- Einzelbelege, wie Bestellschreiben, Ausgangsrechnungen etc., die einem einzelnen Lieferanten, Kunden und Vorgang zugeordnet werden können;
- Drucklisten mit ggfs. buchhalterisch relevanten Informationen, die jedoch nicht einer einzelnen kaufmännischen Transaktion zugeordnet werden können, sondern eine Sammelübersicht darstellen.

Es leuchtet schnell ein, dass einerseits der Recherche-Zugriff auf diese beiden Informationstypen nach ganz unterschiedlichen Mustern abläuft und dass andererseits die Inhalte völlig verschieden strukturiert sind: Während

transaktionsgebundene Schreiben lediglich eine oder wenige Seiten umfassen, weisen Drucklisten nicht selten einen Umfang von mehreren hundert oder gar tausend Seiten auf. Für ECM-Systeme ergibt sich daraus die zusätzliche Herausforderung, diese teilweise sehr umfangreichen Drucklisten überhaupt aufnehmen zu können und gleichzeitig dem Anwender einen „vernünftigen“ Zugriff hierauf zu ermöglichen, der z. B. Suchen innerhalb von Drucklisten erlaubt, um bestimmte Kostenstellen oder sonstige Buchungspositionen aufzufinden. Das in dieser Ausgabe beleuchtete Baan-System stammt vom gleichnamigen niederländischen Systemhaus, welches 1978 gegründet wurde. In Deutschland ist Baan bei ca. 800 Kunden im Einsatz.

Produkt und Kunden

Die aktuelle Produktlinie „iBaan“ wurde im Januar 2001 vorgestellt und beinhaltet eine ganze Palette von webfähigen Modulen und Lösungen, die über die Kernfunktion „Enterprise Resource Planning“ deutlich hinausgehen. So finden sich neben iBaan Enterprise (ERP) zusätzlich iBaan CRM, iBaan Product Lifecycle Management, iBaan Supply Chain Management und weitere, teils branchenspezifische Angebote und zusätzlich eigenständige Funktionsmodule für dedizierte Einsatzzwecke im Baan-Produkt-Portfolio. Baan-Kunden sind schwerpunktmäßig im produzierenden Gewerbe anzutreffen, einem erklärten Zielmarkt für DMS. Es ist also davon auszugehen, dass ein nicht unerheblicher Teil dieser Anwen-

der gleichzeitig Nutzer von ECM-Lösungen ist, auch wenn es hierzu keine statistischen Erhebungen gibt. Zahlreiche weitere Baan-Kunden dürften durchaus Interesse am Einsatz einer zusätzlichen ECM-Lösung haben. Für den Bereich der (GDPdU-konformen) Datenarchivierung hat Baan eigene Lösungen entwickelt. Einerseits besteht die Möglichkeit, sog. „Archiv-Firmen“ anzulegen und zu archivierende Bestände in dieses System auszulagern, das anschließend rein für Recherchezwecke zur Verfügung steht. Andererseits hat Baan vor kurzem eine GDPdU konforme Archivierungslösung gemeinsam mit Audicon entwickelt, dem Hersteller der von den Finanzbehörden verwendeten Prüfungssoftware IDEA.

ECM aus dem Hause Baan

Für den Bereich der Dokumentenverwaltung bietet Baan mit „ODM“ und „ECM“ zwei eigenständige Ansätze: ODM (Object Data Management) basiert auf Baan-ERP und bieten Kunden die Möglichkeit, Dokumente im Filesystem mit Baan-ERP-Objekten zu verknüpfen. Hierbei kann der Anwender insbesondere einzelne Dateien mit ERP-Objekten verknüpfen und zusätzlich innerhalb der Baan-Umgebung hierarchische Strukturen aufbauen. Die breiter ausgerichtete, neue „ECM“-Lösung von Baan bietet dahingegen übergreifende Dokumenten-Management-Funktionen losgelöst von der ERP-Umgebung, wobei Dokumente und beliebige Baan-Objekte in dieser Browser-basierten Lösung miteinander verknüpft werden können. In der ECM-Lösung übernimmt Baan überdies die physikalische Verwaltung der Dokumente und speichert sie unter eigener Kontrolle auf dem ECM-Server ab. Baan-ECM steht seit Ende Mai 2003 den Kunden als kostenpflichtiges Zusatzmodul zur Verfügung. Ausgangspunkt dieser Produktlösung stellt Baan-Product Lifecycle Management dar: Gerade im Bereich der Produktentwicklung und -pflege

wird neben der klassischen Produktdatenverwaltung verstärkt Augenmerk auf integrierte Dokumentation gerichtet.

Manko einheitliche Schnittstelle

Für „Massenablagen“, die vornehmlich im kaufmännischen Bereich anzutreffen sind, ist jedoch weder ODM noch ECM gebaut worden. Dort finden sich Anwendungsbereiche, die eine Integration marktgängiger ECM-Systeme in die Baan-Umgebung benötigen. Jedoch: Eine einheitliche Schnittstelle oder Verfahren seitens Baan gibt es nicht. Hier haben unterschiedliche ECM-Hersteller bzw. deren Partner Lösungen geschaffen, die zumeist auf Basis eines konkreten Integrationsprojekts erwachsen sind. Interessanterweise gibt es hier für einzelne ECM-Systeme gleich mehrere Schnittstellen-Alternativen,

für auch keine Pläne, noch die, eine eigene Schnittstellen-Definition zu entwerfen oder bindende Vorgaben an solche Schnittstellen zu entwickeln. So müssen Kunden im Voraus für sich klären, ob die von Baan bereitgestellten Ansätze (v.a. „ODM“ und „ECM“) ihre auf Dokumenten-Integration bezogenen Ansprüche abdecken können oder ob sie weitergehende Anforderungen innerhalb und außerhalb der Baan-Umgebung haben, die nur über eine Kombination der Baan- mit einer ECM-Lösung realisiert werden kann.

Muss eine solche Produktkombination eingesetzt werden, so sollten diese Anwender zunächst ihre Funktions- und Integrationsanforderungen ermitteln und im zweiten Schritt alle entsprechenden Produktangebote kritisch untersuchen. Insbesondere sollte sicherge-

BEISPIELE BAAN-INTEGRATIONEN

ECM-Produkt	Produktname Schnittstelle	Anbieter
d.velop/d.3	d.BAAN IV	d.velop AG
EASY-Archiv	BaaN-Easy-Archiv Schnittstelle	Azteka Consulting GmbH
EASY-Archiv	Baan Archiv	Wnet Partner AG
EASY-Archiv	Baan baaty	EDS Mid-market Solutions GmbH
EASY-Archiv	Baan-Integration	BOG Informationstechnologie & Service GmbH
ELOProfessional	ELOProfessional ArchiveLink für Baan	SoftMate GmbH
FileNET IS	IDM4forBaan	ISR AG
HYPARCHIV	BaaN Archive and Retrieval Subsystem (BARS)	GFT Solutions
Saperion	Baan-Saperion Interface	Cronon AG
ScanView	ScanView Baan-Connector	Daa Systemhaus AG

nativen, da unterschiedliche Partner für das gleiche System ihre jeweils eigenen Integrationslösungen geschaffen haben (siehe Tabelle). Baan selbst bietet für diese Integrationslösungen keinen Produkt-Support – es gibt hier-

stellt sein, dass der Lieferant der Schnittstelle zwischen Baan- und dem ECM-System eine dauerhafte Verpflichtung übernimmt, kurzfristig die jeweils aktuellen Produkt-Releases der beteiligten Komponenten zu unterstützen. 